

12 Jahre als Eremit auf dem Luher Koppelberg

Dem letzten Luher Einsiedler auf dem Koppelberg ist sogar eine Straße gewidmet nahe seiner langjährigen Behausung am Koppelberg. Dort stand damals weit außerhalb der Besiedlung bis 1947 eine Eremitenklaue.

Luhe. (sef) Der erste namentlich bekannte Luher Einsiedler, der Gehorsam, Keuschheit und Armut („als besäßen sie nichts“) gelobte, hieß Michael Kunzmann. Er taucht in einem Visitationsbericht von 1737 auf. Arsenius Graf beschloss die lange Reihe der Eremiten auf dem Koppelberg.

Am 1. Mai 1854 in Gebenbach geboren, trat er 1885 in den III. Orden des hl. Franziskus ein und lebte „in sittenreiner Weise“ bereits von 1885 bis 1899 auf dem Koppelberg. Nach 24 Jahren in Allersdorf kehrte er 1923 nach Luhe zurück. Zu den Pflichten gehörten der Mesnerdienst in der Nikolauskirche, das Ave-Maria-Läuten dreimal am Tag sowie die Mesneraushilfe.

Auch in Weiden bekannt

Der Eremit tauchte immer wieder in den Straßen Weidens auf. Er war in der Stadt bekannt. Man sprach von ihm als „da Oasiedl vo Louh.“ Häufig trug er auf dem Rücken eine Wanduhr, erinnerte sich der Pfarrer in Rente Hans Josef Bösl aus Painten im Landkreis Kelheim, dessen Mutter aus Weiden stammt. Anscheinend hatte Frater Arsenius auch in Weiden Kunden, deren Uhren er reparierte.

Im Februar 1935 stapfte ein Reporter aus Weiden auf den schnee-

TAGESABLAUF

Tag beginnt um 4 Uhr

Als Mitglied der Eremitenverbrüderung Frauenbrünnl-Abbach, die bis heute einem Altvater untersteht, galt für Arsenius Graf die strenge Regel von 1844. Sie schrieb den Tagesablauf vor:

- 4 Uhr aufstehen und Morgengebet
- 4.30 bis 5 Uhr Betrachtung
- 5 bis 6 Uhr Matutin und Laudes (Gebetsstunde)
- 6 bis 11 Uhr Besuch der Messe, Frühstück, Berufsarbeiten und Hausgeschäfte
- 11 Uhr Mittagmahl und geistliche Lesung
- 12 bis 18 Uhr Vesper, Betrachtung und Berufsgeschäfte
- 18 bis 21 Uhr Abendessen, Rosenkranz und Nachtgebet mit Gewissensforschung
- 21 Uhr Betruhe (sef)

bedeckten Koppelberg und besuchte letztmals den Einsiedler. „Die Haustüre steht offen. Im einzigen Zimmer stehen nur Ofen, Tisch und Bett. Eben ist der Eremit mit dem Feuermachen beschäftigt. Draußen ist es ja bitterkalt. Eine knorrige Gestalt steht vor uns.“

Das vom Alter tief zerfurchte Gesicht zeigt immer noch markante Züge. Der lange weiße Bart und die braune Kutte kennzeichnen den Einsiedler. Etwas schwerhörig ist er, begehrt er doch am 1. Mai seinen 81. Geburtstag. Er holt seine Schnupf-



Jorg-Georg Gruber, Zahnarzt, Maler und Bildhauer, schuf dieses Gemälde an einer Eiche bei der Einsiedlerkapelle. Bild: sef



Einsiedler Arsenius Graf kurz vor seinem Tod. Bild: sef

tabakdose hervor und nimmt eine tüchtige Prise. Das Schnupfen ist übrigens der einzige Luxus, den sich der bescheidene Klausner erlaubt. Ein Tüte Grieß und ein Päckchen Malzkaffee sind die gesamten Vorräte. Hin und wieder gibt es etwas Besonderes, wenn Wohltäter heimlich etwas Essbares vor die Tür stellen. Diese Einfachheit der Lebensführung kann wohl nicht übertroufen werden.“

Bald nach dem Besuch des Zeitungsreporters segnete Arsenius Graf das Zeitliche. Sein Hinscheiden

am 6. April 1935, „nachts um elfeinviertel Uhr“, meldete Schwester Libertine Sebald bei der Gemeinde. Die Niederbronner Krankenschwester aus Wernberg, die seit 1940 in der Burg wohnte, hatte sich wohl um den kranken Mann gekümmert.

Leichnam ins Tal getragen

Weil der verschneite Hohlweg mit den Felsenkellern unpassierbar war, trugen kräftige Männer den Sarg über die Windleite zur Pfarrkirche. Nach dem Requiem geleiteten viele Gläubige den Verstorbenen zum

Friedhof. Sein Grab wird noch heute vom OWV gepflegt.

Der 2004 gestorbene Georg Kienner hinterließ Erinnerungen. „Der Eremit nahm jeden Morgen an der Messe in der Pfarrkirche teil, und zwar im Einsiedlerstuhl beim Hochaltar. Von dort konnte er die Schulkinder beaufsichtigen. Unter seinen Blicken waren sogar wir Buben andächtig. Nach dem Gottesdienst kehrte er bei gastfreundlichen Bewohnern zum Frühstück ein. Bei Prozessionen durfte der Frater neben dem Pfarrer einherschreiten.“